

Absender:in:

Cem Özdemir

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Dienstsitz Berlin
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
Postanschrift: 11055 Berlin

Betreff: Für ein starkes Bundeswaldgesetz

Sehr geehrter Herr Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir,

gesunde und naturnahe Wälder spielen eine große und wichtige Rolle beim Erreichen der Ziele im Klima- und Biodiversitätsschutz. Und zugleich sind sie nicht nur abstrakte Instrumente solcher globalen Herausforderungen, sondern wirken ganz konkret in unser Leben hinein: mit einer kühlen Brise an heißen Sommertagen, mit frischem Wasser im Untergrund, mit erholsamen Spaziergängen zu allen Jahreszeiten und mit Erosions- und Flutschutz bei Sturzregen. Diese Funktionen des Waldes, die für uns alle elementar sind, sind in der zunehmenden Klimakrise nicht selbstverständlich. Die Regeln für das zukünftige Waldmanagement müssen darauf ausgelegt werden, sie zu erhalten. Was für uns wichtig und wertvoll ist, sollte auch vom Staat durch klare Regeln und Standards abgesichert und erhalten werden. **Schaffen Sie jetzt ein modernes, ökologisches, soziales und starkes Bundeswaldgesetz.**

Als Bürger:in habe ich ein Recht auf wirksamen Klima- und Umweltschutz und fordere, dass dies auch in einem modernen Bundeswaldgesetz umgesetzt wird. Das historische Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu der Klage der Klima-Seniorinnen hat wieder deutlich gemacht, dass Klimaschutz keine Kür, sondern Staatspflicht ist. Die gleiche Verpflichtung hat auch das Bundesverfassungsgericht bereits 2021 eingefordert, in dem deutlich gemacht wurde, dass der Staat die Grundrechte jetziger und zukünftiger Generationen schützen muss, indem jetzt ausreichende Maßnahmen zum effektiven Klimaschutz umgesetzt werden. Diese Rechtsprechungen sollten dabei nicht nur als Einzelfälle gesehen, sondern in ihrer gesamten Tragweite anerkannt werden: **Regierungen müssen für ihre Bevölkerung die Lebensgrundlagen sichern.** Die Novellierung des Bundeswaldgesetzes ist hier ein wichtiger und dringlicher Schritt, dies in die Tat umzusetzen. Da darf es kein Zögern und Zaudern geben und ganz besonders kein Einknicken vor den wirtschaftlichen Interessen Einzelner, die nur kurzfristige Profite statt unumstößlicher Grundrechte im Blick haben.

Herr Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir, Ich bitte Sie eindringlich, die folgenden gesetzlichen Regelungen im neuen Bundeswaldgesetz für das Gemeinwohl zu garantieren und auch gegen Widerstände durchzukämpfen:

- Resilientere Laub- und Laubmischwälder werden durch entsprechende Ge- und Verbote vor einer flächigen Kronendachauflichtung geschützt und naturnah bewirtschaftet.
- Durch bindende Managementvorgaben wird die ökologische Umwandlung von monotonen Nadelbaumforsten in divers strukturierte Laub- und Laubmischwälder vorangebracht.
- Durch naturnahes Waldmanagement der Landes- und Kommunalwälder wird die CO₂-Aufnahme durch einen überdurchschnittlichen Vorratsaufbau für den natürlichen Klimaschutz garantiert.
- Durch entsprechende Ermächtigungsgrundlagen werden die Behörden befähigt, die Einschläge besonders in schützenswerten Laub- und Laubmischwäldern für den natürlichen Klimaschutz zu regulieren.

Mit klaren gesetzlichen Regeln können Sie unsere Zukunft auf einem lebenswerten Planeten sichern. Etablieren Sie mit diesem Gesetz die rechtliche Sicherheit, die notwendig ist, um gesunde und stabile Waldlandschaften für jetzige und zukünftige Generationen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen
